

# Die perfekte Gastschule

Das Gymnasium Klosterschule in Hamburg engagiert sich seit Jahren im Schüleraustausch

Ege aus Istanbul verbrachte das Schuljahr 2009/10 als AFS-Austauschschüler in Deutschland. Wie alle AFS-Schüler besuchte er als Gastschüler eine weiterführende Schule. Dank seines Engagements und der Unterstützung seiner Gastschule schaffte Ege den Realschulabschluss und konnte so das Jahr in Deutschland an seiner Schule in Istanbul anerkennen lassen. Vor seiner Deutschprüfung diskutierte Ege mit seiner Gastmutter den Schimmelreiter durch – die Art des Unterrichts an seiner Gastschule war für ihn zunächst ungewohnt und daher konnte er diese Unterstützung gut gebrauchen. Benotet wurde er als ganz regulärer Schüler – und erzielte in seiner mündlichen Deutschprüfung eine 2.

Ege ist nur einer von zahlreichen AFS-Gastschülern aus aller Welt, die ein Schuljahr am Gymnasium Klosterschule in Hamburg verbracht haben. Ruben Herzberg, Schulleiter des Gymnasiums, schätzt die neuen Perspektiven, die die internationalen Schülerinnen und Schüler in den Unterricht und in den Schulalltag einbringen: „Interkulturelles Lernen ist zentraler Bestandteil unserer Bildungspläne, aber auch schlicht alltägliche Realität. Die Zusammenarbeit mit AFS und die Aufnahme von Gastschülern ermöglicht uns ein unmittelbares Erleben von interkultureller Kommunikation und ist für uns alle eine große Bereicherung.“ Erster Ansprechpartner für die AFS-Gastschülerinnen und -schüler war bislang Herr Strunk, bis Sommer 2012 Mittelstufenkoordinator der Klosterschule. Er kennt die Themen, die die Jugendlichen aus dem Ausland während des Schuljahres bewegen. Um den Gastschülerinnen und -schülern die Eingewöhnung zu erleichtern, wird ihnen in den ersten Wochen ein Tandemschüler oder eine Tandemschülerin zur Seite gestellt, der bzw. die im Schulalltag weiterhilft und die Gastschülerinnen und -schüler auch in außerunterrichtliche Angebote einbindet. Auch Strunks Nachfolgerin, Frau Ludzay, ist die gute Einbindung der Gastschülerinnen und -schüler ein wichtiges Anliegen.

„Dass das Gymnasium Klosterschule eine Ganztagschule ist und somit lange Mittagspausen und viele Aktivitäten auch außerhalb des Unterrichts bietet, ist für die Austauschschüler super! So kommen sie gut rein in die Klassen und Gruppen und können von dem sehr positiven Klima der Schule profitieren. Es ist selbstverständlich, dass die Austauschschüler hier dazugehören“, so Doortje Rothfuchs (1982/83 ein Jahr mit AFS in Virginia, USA), Mitglied des Elternbeirats der Klosterschule und aktive AFS-Ehrenamtliche, seit ihr Sohn Finn mit AFS ein Jahr in Südafrika verbracht hat. Finn verließ im Frühjahr 2010 seine 10. Klasse, lebte ein Jahr in einer Gastfamilie und besuchte eine südafrikanische Schule. Während des Austauschjahres unterstützte ihn seine Gastschule vor Ort beim Zurechtfinden im neuen Schulsystem, die Klosterschule wiederum half ihm nach seiner Rückkehr bei der Wiedereingewöhnung und Planung seiner weiteren Schullaufbahn. Ergänzt wurde das Engagement der beiden Schulen durch intensive Vor- und Nachbereitungseminare von AFS im Heimat- und Gastland.

Dass Finn in die 10. Klasse zurückkehrte und nicht gleich die 11. Jahrgangsstufe besuchte, sah seine Schule nicht als Nachteil. Im Gegenteil: Schulleitung wie Lehrerinnen und Lehrer befürworteten es, wenn sich ihre Schüler für ein Austauschjahr entscheiden. „Wir beobachten, dass ehemalige Austauschschülerinnen und -schüler nach ihrer Rückkehr zielstrebig und selbstständiger sind und an Selbstbewusstsein gewonnen haben. An der Klosterschule schätzen wir außerdem, dass sie aktiver am Schulleben teilnehmen als zuvor“, sagt Schulleiter Herzberg.

*Das Interview führte Kristin Hartwig  
Mitarbeiter- und Organisationsentwicklung / Schulkooperationen  
AFS-Regionalbüro Hamburg*